

Geliebt, getrickt, geflogen

Mit einem spielerischen Feuerwerk begeistern die Clowns Traumschmidt und Wolkenmeier am Döbelner Theater.

VON TILO HARDER

Schwedisches Kindertheater galt schon vor Jahrzehnten bei Insidern als wegweisend. Weit vor den deutschen Kollegen brachen die Schweden mit der realistischen Spieltradition. Leicht haben es Stücke aus dem Norden bei uns jedoch nicht. Mit freien Erzählstrukturen, Veräußerlichung innerer Gefühlswelten und heiklen Themen wie Alkoholismus der Eltern, Scheidung, Einsamkeit, Mobbing und Tod haben Erwachsene oft Schwierigkeiten und wollen Kinder davor bewahren.

Das Mittelsächsische Theater hat nun mit „Traumschmidt und Wolkenmeier“ ein Stück von Martina Montelius auf die Bühne gebracht, das hierzulande kaum Beachtung fand – zu Unrecht! Als Auftragswerk für das Stockholmer Dramaten-Theater geschrieben, wurde es dort von der Kritik gefeiert. Nach der deutschen Erstaufführung 2010 in Esslingen blieben Inszenierungen auf hiesigen Bühnen aus. Bis zur Premiere am Freitag im Döbelner TiB.

Traumschmidt und Wolkenmeier sind zwei Clowns. Vielleicht heißen sie auch anders, denn ihre Namen erfinden sie während des Spiels. Und noch mehr bleibt unklar: was, wann, wo, warum und weitere



Die Schauspieler Nancy Spiller (l.) und Anna Bittner zeigen ein poetisch-fantasievolles Clownsspiel für Kinder ab sechs.

Foto: André Braun

Fragen, die viele Große brauchen, um eine Geschichte zu verstehen. Es gibt nicht mal eine Geschichte. Nur Situationen. Die entstehen zufällig, aus einem Wort, einer Geste, einem Gefühl oder Einfall. Es ist, als würde man heimlich Kindern beim Spielen zusehen. Die fantasievolle Reise geht durch das komplette Universum des Lebens. Da wird geliebt und gestritten, gelacht und gestorben, ausgetrickt und überredet, geheiratet und geflogen. Und es ist spannend von Anfang bis Ende.

Dass Nancy Spiller und Anna Bittner Clowns sein dürfen, hilft ihnen, frei von Kindertümelei zu agieren und alles auszu-reizen, ob Ulk, Emotion, Slapstick oder Poesie. Regie und Ausstattung – beides in der Hand von Arnim Beutel – schaffen den

Freiraum für die Fantasie, die Ordnung im Chaos und die Impulse für große Gefühle. Die Clowns wirken weit weniger grob und laut, als man es hierzulande im Zirkus kennt. Kostüm und Spielweise erinnern in ihrer Leichtigkeit und der melancholischen Poesie eher an die wundervollen Traumwelten des Cirque du Soleil.

Das öffnet dann auch den Erwachsenen das Herz und lässt sie erleben, wie viele Reflexionen ihres realen Daseins in diesem kindlich unbeschwertem Spiel stecken. Und so hatten die Kinder in der Premiere ebenso ihre Freude wie ihre Eltern, Lehrer und Erzieher.

■ Wieder am 3., 16., 20.2., 10 Uhr, TiB Döbeln. Premiere in Freiberg am 5. 2., 10 Uhr. Kartentel. 03431 715265